

# Kurzkonzept Lernwerkstatt

## **Kontakt**

### **sorebo, Verein für Ausbildung, Arbeit und Integration**

Patrick und Angelika Boesch  
Geschäfts- und Projektleitung  
Bönlerstrasse 21, 8626 Ottikon  
Tel: 044 935 17 80, Fax: 044 935 39 80  
Mail: mail@sorebo.ch

[www.sorebo.ch](http://www.sorebo.ch)

## 1. Einleitung

Bildung ist mehr als Wissen. Bildung fördert Selbständigkeit, Selbstbewusstsein und Urteilvermögen. Die Lernwerkstatt sieht sich als Bildungsraum, in dem nicht die reine Wissensvermittlung im Vordergrund steht, sondern eine umfassende Förderung der Handlungskompetenzen. Selbständigkeit, Teamfähigkeit, problemlösendes Denken, Zeitmanagement und der Mut, aus Fehlern zu lernen – das sind Fähigkeiten, die Lernende für ihre soziale und berufliche Zukunft benötigen. Deshalb betrachten wir diese Schlüsselqualifikationen als zentrale Lernziele.

Um Handlungskompetenz und die Fähigkeit, Theorie und Praxis zu verbinden, gezielt zu fördern, ist es wichtig, dass die Lernenden in Form von Übungen und Anwendungen in der Praxis das Grundlagenwissen in einem Praxiskontext vertiefen können. Das Lernen soll unmittelbar an die berufspraktischen Aufgabenstellungen der Ausbildung anknüpfen. Das erworbene Wissen wird mit praktischen Übungskomponenten sinnvoll ergänzt.

Es ist uns wichtig, ein förderliches Lernklima zu schaffen. Die Lernkultur ist geprägt durch motivierende Lernmethoden, wertschätzende Feedbackkultur und die Bereitschaft miteinander und voneinander zu lernen.

## 2. Ziele

- Ganzheitliche Förderung der Entwicklung der Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen
- Auseinandersetzung mit Themen zur Persönlichkeitsentwicklung und Förderung persönlicher Handlungskompetenzen
- Verbesserung der schulischen Leistungen
- Berufsvorbereitung mit erfolgreichem Eintritt in die Ausbildung
- erfolgreicher Abschluss der Ausbildung

## 3. Inhalte

- Vertiefung der schulischen Themen (Berufskunde und Allgemeinbildung)
- Förderung in Deutsch und Mathematik, bei Bedarf Englisch und Französisch
- Vermittlung und Einübung von Lerntechniken, einüben selbständig zu Lernen
- Einzellernen (eine Lektion pro Woche)
- Hausaufgabenhilfe
- praktische Übungen (Verbindung von Theorie und Praxis)
- Festlegen von Semesterzielen anhand des Kompetenzprofils, des kantonalen Bildungsplanes und des Ausbildungsplanes der öffentlichen Berufsschule
- Regelmässige Auswertung des Entwicklungsstandes in Form von Einzelgesprächen
- monatliche individuelle Anpassungen/Ergänzungen der Zielvereinbarung
- Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren
- Individuelle Begleitung durch Sozialpädagogik / Krisenintervention
- Halbjährliches Standortgespräch

## 4. Unterrichtsformen

### 4.1. individuelles Lernen in Kleingruppen

Mit der Unterstützung der Berufsfachlehrperson (Betreuungsverhältnis 1:6) erstellen die Lernenden einen individuellen Tagesplan anhand des Ausbildungsplanes und den anstehenden Hausaufgaben der Schule. In der Umsetzung des Tagesplanes werden die Lernenden individuell unterstützt, wobei jedoch das Ziel, selbständiges und eigenverantwortliches Lernen zu fördern, im Zentrum steht.

## **4.2. Einzellernen**

Anhand des bei Eintritt erstellten Kompetenzprofils können im Einzelunterricht schulische Defizite ausgeglichen werden. Basis sind die individuellen Zielvereinbarungen, die in Zusammenarbeit mit dem/der Lernenden erarbeitet und vereinbart werden.

## **4.3. Gruppen-Workshops und Exkursionen**

Pro Jahr werden ca. 12 Gruppen-Workshops/Exkursionen zu diversen Themen angeboten. Vier davon sind obligatorisch. Mind. drei weitere sind frei wählbar.

Folgende Workshops sind für alle Lernenden obligatorisch

- Hygieneschulung
- Schulung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Lernstrategien 1 & 2
- Bewerbungstraining

Workshops zur Auswahl

- Präsentieren üben
- verbale und nonverbale Kommunikation
- gesunde Ernährung
- Steuererklärung
- Fitness
- Wählen und abstimmen
- Weltreligionen
- Schnuppertag in anderen Berufen
- Organisation und Gestaltung eines Team-Events

## **4.4. Projektwoche**

Die jährlich stattfindende Projektwoche bietet den Lernenden die Möglichkeit, eine Präsentation zu einem Thema weitgehend selbständig zu planen und durchzuführen. Die Präsentation der vielfältigen Projekte findet am letzten Tag der Woche statt. Die Lernenden, die kurz vor dem Abschluss der Ausbildung, dem Qualifikationsverfahren stehen, absolvieren täglich Probeläufe (Simulation der Abschlussprüfung) Zahlreiche Gäste werden zum täglichen Probeessen und zum Abschlussabend mit der Präsentation der Gruppenarbeiten eingeladen.

## **5. Lernerfolge prüfen**

### **5.1. Lernprotokoll**

Das täglich geführte Verlaufsprotokolls macht den Lernfortschritt der Lernenden ersichtlich, anhand dessen bei Bedarf Zielvereinbarungen angepasst werden.

### **5.2. Lernkontrollen**

Test's und praktische Probeläufe werden regelmässig mit den Lernenden vereinbart. Dabei werden die individuellen Lernziele, sowie auch die des Ausbildungsplanes berücksichtigt. Um Lernerfolge im Lernhandeln der Lernenden und deren Kompetenzzuwachs erkennen zu können, sollen die Lernkontrollen auf breiter Basis erfolgen. Beobachtungen, Selbsteinschätzungen, Gespräche, usw. helfen, ein differenziertes Bild zu erhalten.